




DIE LANGE NACHT DES GIFTIGEN FILMS

<p>19.30 Uhr (bis 21.13 Uhr)</p>	<p>22.00 Uhr (bis 23.32 Uhr)</p>	<p>24.00 Uhr (bis 1.43 Uhr)</p>
<p>Unser täglich GIFT Wie die Lebensmittelindustrie unsere Essen vergiftet Ein Film von Marie-Monique Robin</p> 	<p>Unser täglich Brot</p> 	
<p>Marie-Monique Robin untersucht, was uns die Lebensmittelindustrie tagtäglich aufischt. Ihr Dokumentarfilm beleuchtet, unter weichen Bedingungen Lebensmittel produziert, verarbeitet und konsumiert werden, und zwar vom Feld bis auf den Teller, von den verwendeten Pestiziden bis hin zu Zusatzstoffen und Kunststoffen, mit denen die Lebensmittel in Berührung kommen.</p> <p>F 2011, Marie-Monique Robin, 113 Min.</p>	<p>Der Film, der ohne Sprache und Ortsangaben auskommt, wirft einen Blick auf die Lebensmittelproduktion und zeigt Aufnahmen von der Züchtung bis zur Schlachtung von Tieren, sowie der industriellen Anpflanzung und Ernte von Obst und Gemüse.</p> <p>A 2005, Nikolaus Geyrhalter, 92 Min.</p>	<p>Die französische Regisseurin Coline Serreau zeigt in ihrem Dokumentarfilm Menschen, die dagegen kämpfen, dass unsere Böden durch chemische Dünger und Pestizide vergiftet werden. Ihr Film ist ein Aufruf zur Verbesserung der Bodenqualität und der Wiederherstellung der Saatenvielfalt – zum Schutz der Umwelt und für gesündere Lebensmittel.</p> <p>F 2010, Coline Serreau, 113 Min.</p>

Der Eintritt zu allen drei Filmen ist frei. In den Pausen sorgt die Gesellschaft für Gesundheitsförderung für Speis und Trank.

Gefördert durch: